



BundesArbeitsGemeinschaft der Praxisämter/-referate
an Hochschulen für Soziale Arbeit

Staatliche Anerkennung – viele Wege, ein Profil!?

Einladung zur 34. Tagung der BAG
Osnabrück
25. - 27. November 2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit lade ich zur Herbsttagung der BAG nach Osnabrück ein. Eine Onlineanmeldung sollte bis zum 31.10.2009 auf der Homepage der BAG – www.bagprax.de – erfolgen.

Wir hatten uns im Frühjahr in Fulda mit den neuen Verfahren zur staatlichen Anerkennung befasst. Um die derzeitigen Ver(w)irrungen zu Themen und Fragestellungen betreffend der staatlichen Anerkennung zu verstehen, beschäftigten wir uns mit der Geschichte und den zum Teil heftig geführten Diskursen der letzten Jahre.

Es besteht bundesweit der Konsens, dass die staatliche Anerkennung als „Gütesiegel“ notwendig ist und erhalten bleiben soll.

Durch die Kinder- und Jugendministerkonferenz angeregt, wurde im Dezember 2008 von der Kultusministerkonferenz beschlossen, dass die Genehmigung zur Erteilung der staatlichen Anerkennung zukünftig mit der Akkreditierung verknüpft werden soll. Zu diesem Zweck sollen Experten der Fachpraxis beim Akkreditierungsverfahren einbezogen werden, die von den Obersten Landesjugendbehörden selbst benannt werden oder deren Benennung von den Obersten Landesjugendbehörden unterstützt wird. Die Entscheidung über die Feststellung der berufsrechtlichen Eignung des Studiengangs liegt daher ausschließlich im Verantwortungsbereich der die jeweiligen Experten entsendenden staatlichen oder sonstigen Stellen und berührt die von den Akkreditierungsagenturen zu treffende Entscheidung über die Programm-/ Systemakkreditierung nicht. Es sind demnach rechtlich und formal gesehen zwei voneinander unabhängige Prüfverfahren.

Eingedenk der rechtlichen Begebenheiten, die wir in der Frühjahrstagung zusammen getragen haben, stellten wir erhebliche Unterschiede auf Bundes- und auf Landesebene fest. Wir stellten ebenfalls fest, dass die zur Staatlichen Anerkennung geplanten und eingeforderten Praxisanteile im Studium, und/oder postgradual das Berufsanerkennungsjahr,

Vorstand

Heinz Gabler

Staatl. anerkannter
Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl. Supervisor

Geschäftsführender Vorsitzender

Fachhochschule Köln
Fakultät für
Angewandte Sozialwissenschaften
Mainzer Straße 5
50678 Köln
☎ 0221 / 8275 - 3335
FAX 0221 / 8275 - 3323
Email heinz.gabler@fh-koeln.de

Dr. Birgit Willgeroth

Staatlich anerkannte Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin;
Dipl. Lehrerin

Stellvertretende Vorsitzende

Hochschule für Angewandte
Wissenschaft und Kunst (HAWK)
Fakultät Management, Soziale
Arbeit, Bauen
Haarmannplatz 3
37603 Holzminden
☎ 05531 / 126-183
Email willgeroth@hawk-hhg.de

Christof Schmitt

Staatlich anerkannter
Dipl.-
Sozialarbeiter/Sozialpädagoge
Stellvertretender Vorsitzender
Universität Lüneburg
Fachbereich Soziales
Rotenbleicher Weg 67
21335 Lüneburg
☎ 04131 / 677 - 7813
FAX 04131 / 677 - 7811
Email c.schmitt@uni-lueneburg.de

Norbert Braun

Staatlich anerkannter
Dipl.-Sozialpädagoge
Beauftragter für Finanzen
Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales
- Ausbildung -
Faulenstr. 23
28195 Bremen
☎ 0421 / 361 2387
FAX 042 / 361 79502
Email norbert.braun@soziales.bremen.de

Bankverbindung:

Norbert Braun BAG
Netbank
Konto: 7272847
BLZ : 20090500

Homepage der BAG

bagprax.de

mit divergierenden Zielsetzungen und curricular höchst unterschiedlichen Einbindungen in den Studienverlauf konzeptioniert sind.

Damit aber die unterschiedlichen „Praxen“ zur staatlichen Anerkennung nicht Mobilität einschränken und Absolventen/-innen sich mit nachvollziehbarer und gleichwertiger „Staatlichen Anerkennung“ länderübergreifend bewerben können sollten, ist es erforderlich, einen Mindeststandard zu definieren.

In der Regel sind die Praxisreferate die „Prozessverwalter“ zur Erteilung der staatlichen Anerkennung oder haben zumindest im Verfahren wichtige Schlüsselfunktionen. Insofern ist die BAG ein gewichtiger Ort, an dem die Erfahrungen der einzelnen Praxisreferate in der Sicherstellung der Prozess- und Ergebnisqualität zusammen getragen und fachlich ausgewertet werden können.

Ziel sollte sein, dass wir eine fachliche Stellungnahme zu möglichen Prüfkriterien entwickeln, die ergänzend zur Anlage des Qualifikationsrahmens des Fachbereichstages Soziale Arbeit als Orientierungsrahmen für die einzelnen Praxisreferate und darüber hinaus für die Studiengangsplanung, die (Re)Akkreditierung und den daran beteiligten Akteuren/-innen dienen kann.

Zumindest wird diese Stellungnahme eine Diskussionsgrundlage sein, die wir mit den an Qualitätsprüfung, -sicherung und -entwicklung interessierten Kooperationspartnern/-innen und weiteren in der Sozialen Arbeit engagierten Akteursgruppen kommunizieren werden.

Ich hoffe, dass sich wieder viele Kolleginnen und Kollegen an der Diskussion beteiligen. Unverkennbar haben wir auf den letzten Fachtagungen feststellen müssen, dass sich in der BAG, wie anderenorts auch, ein Generationenwechsel vollzieht. So haben wir einige engagierte Kollegen/-innen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Leider auch einige Kollegen/-innen, die in den jeweiligen Praxisreferaten für ihre berufliche Entwicklung keine hinreichende Perspektive mehr sahen und sich somit beruflich verändert haben. Erfreulich ist, dass gleichzeitig viele neue engagierte Kollegen/-innen nun in der BAG mitarbeiten. Wir werden deshalb auch in Osnabrück wieder den Rahmen für einen kollegialen Austausch und für gegenseitige kollegiale Beratung schaffen. Darüber hinaus wird eine „Erlebnisstadtführung“ das Programm abrunden.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich jetzt schon allen eine gute Anreise und sende beste Grüße

Heinz Gabler